

FF-Messenger

SMS-Zusatzalarmierung für Feuerwehren

Inhaltsverzeichnis:

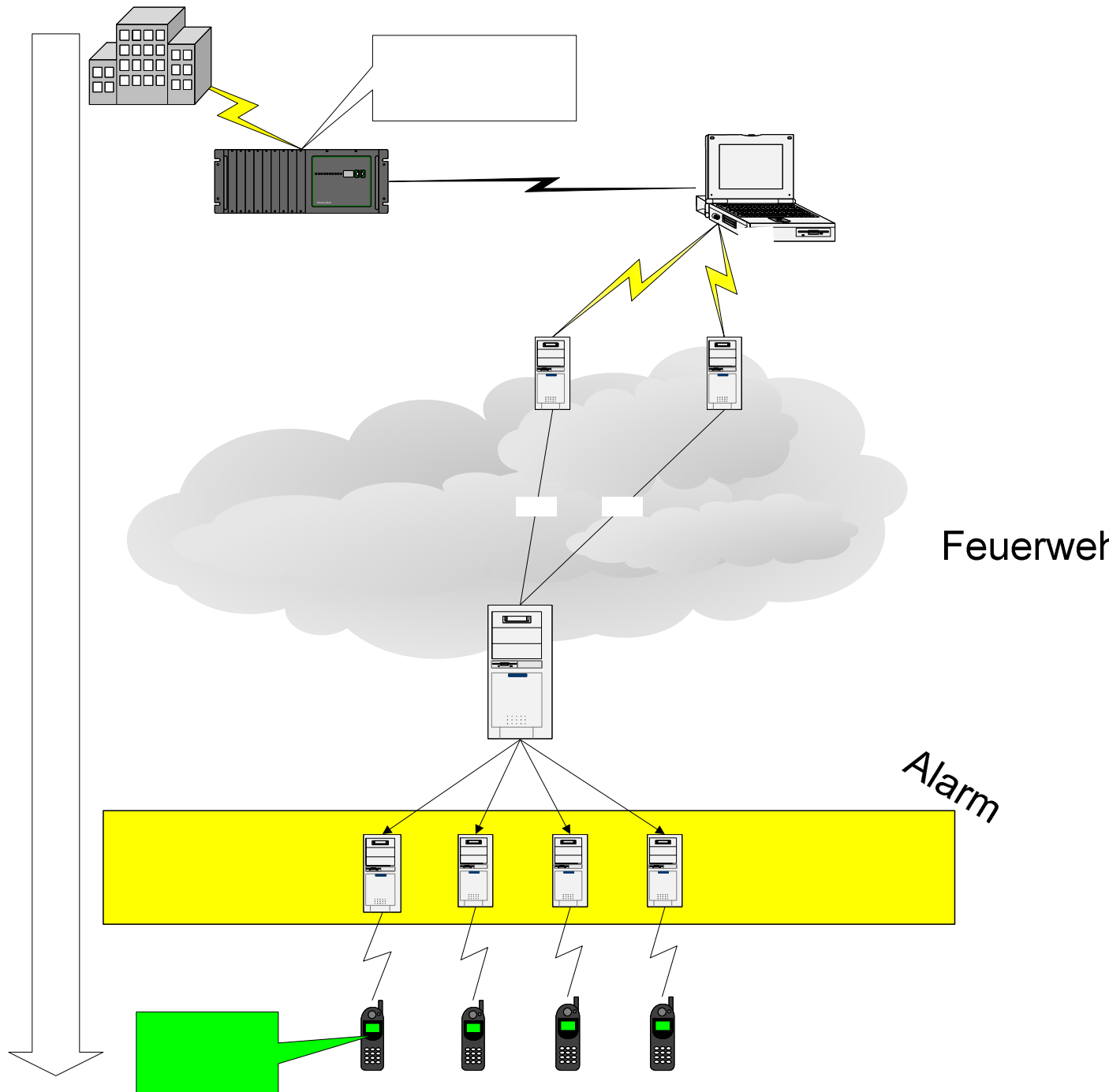
1. Einleitung:.....	2
2. Technischer Background:.....	3
3. Systemvoraussetzung:	3
Mindestvoraussetzung des Computers	3
Betrieb ohne Netzwerk:.....	4
Betrieb mit Netzwerk:	4
4. Programmbeschreibung:	4
Hauptkonsole:	5
Datensätze der Mitglieder anlegen, ändern und löschen:	5
Gruppenmanagement:	6
Manuelles Aussenden von SMS:	7
SMS-Kontingent verwalten:.....	7
Verbindungskonfiguration:	8
Providereinstellung:	9
Porteinstellung:	9
Alarmtestbearbeitung:	10
5. Die größten Vorteile:.....	10

1. Einleitung:

Seit Jahren ist die Anfrage auf die so genannte „Stille Alarmierung“ gewachsen oder Sirenen werden nicht von Feuerwehrmitgliedern gehört und eine zusätzliche Alarmierung ist erforderlich. Einige Feuerwehren kaufen sich ein kostenintensive Pageralarmierung und können wegen der erhöhten Anschaffungskosten nicht die gesamte Mannschaft ausstatten.

Aus diesem Grund schaffen sich immer mehr Feuerwehren eine SMS-Zusatzalarmierung an, denn ca. 80% der Feuerwehrmänner sind im Besitz eines Handys und es muss kein zusätzliches Gerät am Körper mitgetragen werden.

2. Technischer Background:



3. Systemvoraussetzung:

Mindestvoraussetzung des Computers:

- Windows 98 (Das Alarmservice läuft nicht unter Windows ME, Windows NT, Windows2000 oder Windows XP)
- Pentium 100 Mhz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- CD-Rom

- Parallele Schnittstelle
- Serielle Schnittstelle (Bei Verwendung eines externen Modems)

Zusatzinfo:

Die Managementkonsole läuft auch unter Windows ME, Windows NT, Windows 2000 oder Windows XP

Betrieb ohne Netzwerk:

- Standard Analog oder ISDN-Modem
- Mindestens ein Internetprovider

Betrieb mit Netzwerk:

- Eine Standard Netzwerkkarte.

SMS-Kontingent

- SMS-Kontingent bei einem SMS-Provider wie z.B. www.smspro.at

4. Programmbeschreibung:

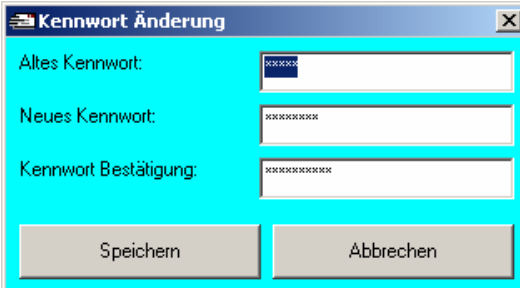
Das Programm besteht aus einer Managementkonsole und einem Serviceteil. Der Serviceteil ist ausschließlich für die Alarmierung zuständig und läuft im Hintergrund als Programm. Die Managementkonsole dient zur Verwaltung der Mitglieder und zum Konfigurieren des FFMessengers.

Das Programm kann durch ein Passwort geschützt werden.

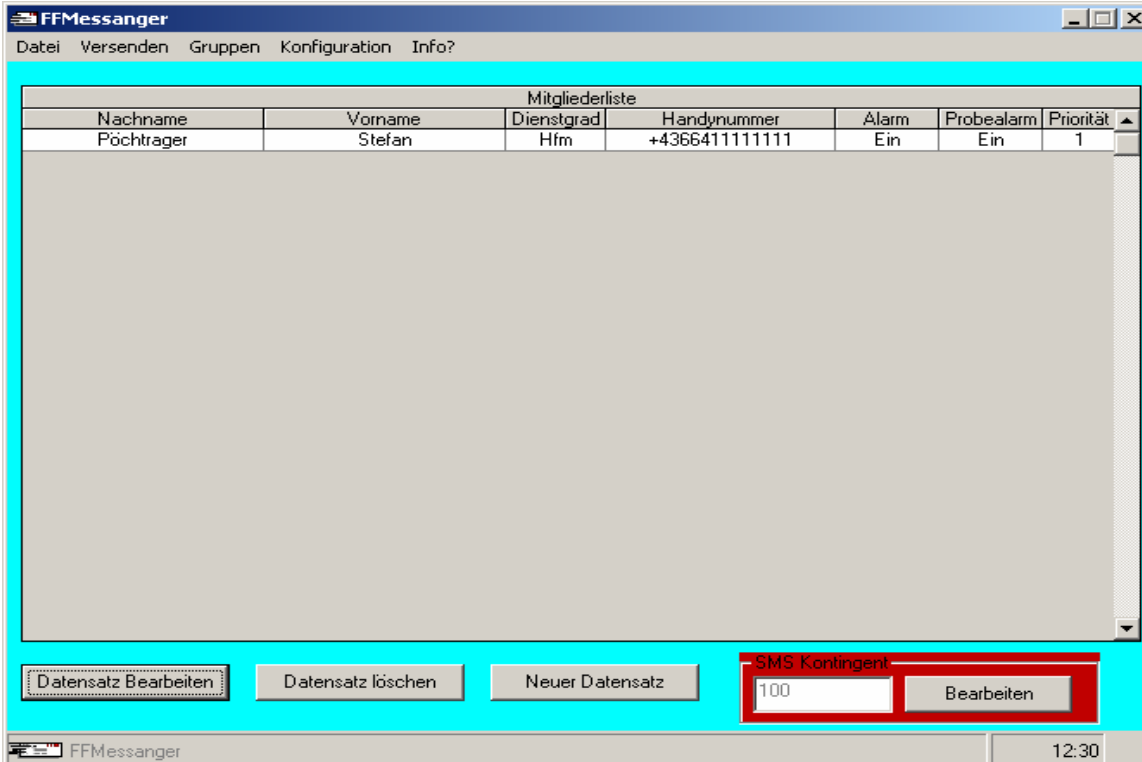


Nach erfolgreicher Authentifizierung gelangt man zum Hauptteil der Managementkonsole.

Das Kennwort kann in der Hauptkonsole unter Konfiguration geändert werden.



Hauptkonsole:



Nachname	Vorname	Dienstgrad	Handynummer	Alarm	Probealarm	Priorität
Pöchtrager	Stefan	Hfm	+4366411111111	Ein	Ein	1

In der Managementkonsole können folgende Tasks vorgenommen werden.

Datensätze der Mitglieder anlegen, ändern und löschen:



Beim Anlegen von Mitgliedern wird auch die Alarmierungsart festgelegt bei der dieses Mitglied eine SMS bekommen soll. Wird nur Alarm aktiviert, so bekommt dieses Mitglied keine SMS bei einem Probealarm. Die Priorität bedeutet, in welcher Reihenfolge die Mitgliederrufnummern versendet werden, hat aber keinen Einfluss auf die Zustellung, da diese von den Handy Providern abhängig ist.

Gruppenmanagement:



Unter der Gruppenbearbeitung können verschiedene Gruppen angelegt und Mitglieder hinzugefügt werden. Diese Gruppen werden nicht für die Alarmierung verwendet, sondern dienen nur zur manuellen Aussendung.

Unter „Gruppe Bearbeitung“ werden Mitglieder der Gruppe hinzugefügt.

Manuelles Aussenden von SMS:

Aus diesem Menü können einzelne Mitglieder oder definierte Gruppen ausgewählt werden, an diese wird ein bestimmter Text gesendet der unter Mitteilungstext geschrieben wurde.

SMS-Kontingent verwalten:

Unter dieser Verwaltung kann ein Kontingentschwellwert und ein Administrator eingetragen werden. Mit jeder SMS wird das SMS-Kontingent verringert, wird der Schwellwert unterschritten, so bekommt der Administrator automatisch eine SMS damit rechtzeitig das Kontingent nachbestellt werden kann. Diese Benachrichtigung

erfolgt nur durch das FFMessengerservice (Alarmierungsservice). Wird die Managementkonsole auf mehreren Desktops betrieben, so muss die Kontingentverwaltung händisch durchgeführt werden, da aus mehreren Programmen SMS versendet werden.

Verbindungskonfiguration:

In dieser Konfiguration wird festgelegt, über welche Art die Verbindung zum SMS-Center aufgebaut werden soll. Nach der Konfiguration kann jede Verbindung sofort getestet werden. Die Auswahl, über welche Art das Programm die SMS versendet, ist zuerst das Netzwerk, dann die Primäre DFÜ-Verbindung und zum Schluss über die Sekundäre DFÜ-Verbindung. Sind beide Provider über DFÜ nicht erreichbar, so versucht das Programm je nach konfigurierten Wahlversuchen alternierend die DFÜ-Verbindung aufzubauen.

- Netzwerk: Eine direkte Verbindung zu einem SMTP-Server muss gewährleistet sein.
- Primäre DFÜ-Verbindung: Gibt an, über welche DFÜ-Verbindung eine IP-Verbindung zum Internet aufgebaut werden soll. Unter Konfigurieren kann die DFÜ-Verbindung ausgewählt werden.

- Sekundäre DFÜ-Verbindung: Gibt an, über welche DFÜ-Verbindung eine IP-Verbindung zum Internet aufgebaut werden soll. Dies ist nur die alternative Verbindung, falls der Primäre Provider nicht erreichbar ist. Unter Konfigurieren kann die DFÜ-Verbindung ausgewählt werden.

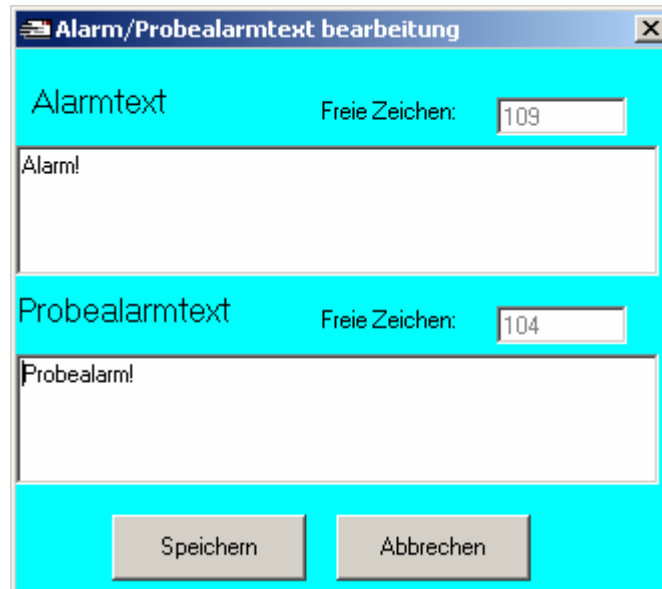
Providereinstellung:

In diesem Konfigurationsfeld wird Name und Absenderadresse sowie die Empfängeradresse vom SMS-Center angegeben. Weiters muss für jede Verbindung der richtige SMTP-Server angegeben werden.

Porteinstellung:

In diesem Menü kann die Parallele Schnittstelle ausgewählt werden. Zum Testen der Alarmkontakte kann der Portstatus abgefragt werden. Wird der Portstatus abgefragt, so wird im Hintergrund die Alarmierungsfunktion deaktiviert.

Alarmtestbearbeitung:



The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Alarm/Probealarmtext bearbeitung". It is divided into two main sections. The top section is labeled "Alarmtext" and includes a "Freie Zeichen:" label with a text box containing the number "109". Below this is a large text area containing the text "Alarm!". The bottom section is labeled "Probealarmtext" and includes a "Freie Zeichen:" label with a text box containing the number "104". Below this is a large text area containing the text "Probealarm!". At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Speichern" (Save) and "Abbrechen" (Cancel).

In diesem Menü wird der Text, der bei einem Alarm ausgesendet werden soll, eingegeben. Bei jeder Aussendung wird immer die aktuelle Uhrzeit mitgesendet.

5. Die größten Vorteile:

- Keine zusätzliche Handygebühr.
- Die Wartung der Mitgliederdatenbank kann selbst vorgenommen werden.
- Parallele Aussendung der SMS (seriell über Handys dauert die Aussendung pro SMS ca. 3 Sekunden).
- Einladungen zu Übungen können manuell versendet werden.
- Mehrfache Installation der Managementkonsole.
- Geringe SMS-Kosten (je größer die SMS-Kontingentbestellung desto geringer der Preis je SMS).
- Geringe Durchlaufzeit vom Alarm bis zur SMS am Handy (bei ISDN ca. 12 Sekunden).